

Message vom 31.12.2017

## Jesu heutiger Dienst 1 – Prophet, Priester, König und guter Hirte

Meistens wissen wir, was Jesus in der Vergangenheit getan hat. Aber wissen wir auch, was Er gerade jetzt tut? In dieser neuen Serie wollen wir herausfinden, was Jesu heutiger Dienst ist.

### Die drei Ämter Jesu

Damit wir verstehen, was Jesus heute für dich und mich tut, müssen wir die drei Ämter Jesu verstehen, welche sind: Prophet, Priester und König.



Jesus steht nicht gleichzeitig in diesen drei Ämtern, sondern sie laufen chronologisch ab. Beim ersten Kommen Jesu vor 2'000 Jahren war Jesus im Amt des Propheten tätig. Nach Seinem Tod und Seiner Auferstehung wechselte Jesus ins Amt des Hohepriesters. Er ist dein und mein Hohepriester. Wenn Jesus das zweite Mal wiederkommt, nach der Entrückung und der Trübsal, kommt Er ins Amt des Königs hinein. Wir Gläubigen beten Ihn zwar schon jetzt als König an, aber das Amt des Königs wird Er erst bei Seinem zweiten Kommen erfüllen. In allen drei Ämtern offenbart sich Jesus als unser Hirte. Die Psalmen 22, 23 und 24 stellen eine Trilogie dar, in denen wir diese drei Ämter wiederfinden. Psalm 22 spricht über Jesu irdenes Leben und Seinen Tod am Kreuz, Psalm 23 spricht vom auferstandenen Jesus in der Funktion des Hohepriesters und Psalm 24 spricht vom kommenden König. Über alle drei Ämter hinweg ist Jesus der gute Hirte. Im Johannesbrief lesen wir wie Jesus sagt: «Ich bin der gute Hirte, der sein Leben lässt für seine Schafe.» Wir sehen Jesus immer als guten Hirten und Hüter unserer Seelen.

*Wir sehen Jesus immer als guten Hirten und Hüter unserer Seelen.*

*Als er aber die Volksmenge sah, empfand er Mitleid mit ihnen, weil sie ermattet und vernachlässigt waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Matthäus 9,36*

Das geschah zu Jesu Lebzeiten, bei Seinem ersten Kommen. Er sah die Menschen als Schafe, die keinen Hirten hatten und für diese Schafe hat Er Sein Leben gelassen.

*Der Gott des Friedens aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführt hat, den **grossen Hirten der Schafe** durch das Blut eines ewigen Bundes, er rüste euch völlig aus zu jedem guten Werk, damit ihr seinen Willen tut, indem **er in euch das wirkt**, was vor **ihm wohlgefällig** ist, durch Jesus Christus. Ihm sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Hebräer 13,20-21*

Heute ist Jesus der grosse Hirte, der als Hohepriester die Heiligung in dir bewirkt. Unser ganzes Wohlergehen liegt an der Hirte-Schaf Beziehung, die wir haben.

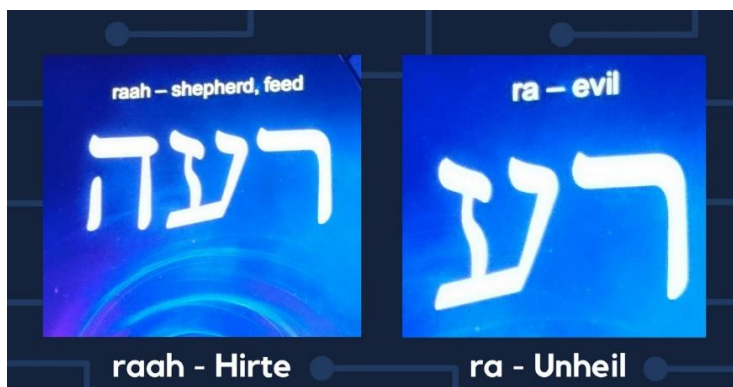
*Denn das **Lamm**, das du in der Mitte stehen siehst, dort, wo der Thron ist, wird **ihr Hirte sein** und sie zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens fliesst. Und Gott wird alle ihre Tränen abwischen.« Offenbarung 7,17 (NGÜ)*

Als König wird Jesus der ewige Hirte sein. Jesus ist dein Hirte und weil Er dein Hirte ist, wird dir nichts mangeln. Es ist entscheidend, dass du Ihn als guten Hirten siehst. Denn, wenn du Ihn nicht als guten Hirten siehst, gehst du in die Irre.

### Schaue auf deinen guten Hirten

*Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen; durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn **ihr wart wie Schafe, die in die Irre gehen**; jetzt aber habt ihr euch **bekehrt** zu dem **Hirten und Hüter eurer Seelen**. 1. Petrus 2,24-25*

Sobald wir Jesus nicht als guten Hirten betrachten, werden wir automatisch in die Irre gehen. Schaue Jesus immer als deinen guten Hirten an, denn das macht dich zum Gewinner im Leben. Dieser Hirte führt dich heraus aus den Irrwegen.



Im Hebräischen liegen die Worte *Hirte* und *Unheil* nah beieinander. Der einzige Unterschied ist der letzte Buchstabe. Im Hebräischen liest man von rechts nach links. Das Wort *ra* für *Unheil* besteht aus dem

Buchstaben *Resch*, was *Kopf* bedeutet, und aus dem Buchstaben *Ajin*, was *schauen* bedeutet. Um das Wort *Hirte*, *raah*, zu bekommen, wird der Buchstabe *He*, was *Gnade* bedeutet, hinzugefügt. Somit kommst du durch Gnade vom Unheil hinüber zum Hirten. Beim Hirten schauen wir auf Seine Gnade. Indem du Ihn als guten Hirten siehst, schaust du auf Seine Gnade. Wenn Leute nicht auf den Hirten schauen, schauen sie auf irgendeinen Ersatz. Das können Menschen, Beziehungen, Esoterik oder tausend andere Dinge sein. Doch nichts von alledem wird uns Frieden bringen. Der Herr möchte, dass du auf die Gnade des Hirten schaust. Der auferstandene Jesus, der Hohepriester und grosse Hirte steht immer für Gnade. Deswegen ist Abraham, als er Melchisedek, dem Hohepriester, begegnete, Gnade begegnet. Melchisedek gab Abraham das Abendmahl und Abraham gab Melchisedek den Zehnten. Somit gelten auch unter Gnade sowohl das Abendmahl wie auch der Zehnte.

### Betrachte den Hohepriester

*Da wir nun einen **grossen Hohenpriester** haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe! Hebräer 4,14-16*

Der Hohepriester steht immer für Gnade. Jesus bekleidet jetzt nur das Amt des Hohepriesters. Deswegen bleibt auch Gnade allein übrig. Es gibt zwei Hauptgründe, warum Menschen Gnade nicht verstehen. Der erste Grund ist, weil sie den wahren Zweck des Gesetzes nicht verstehen (siehe Predigtserie: Der Zweck des Gesetzes: <http://www.internetkirche.com/index.php/downloads/predigten-deutsch/665-der-zweck-des-gesetzes#pdf>). Der zweite Grund ist, weil sie ihren Hohepriester nicht kennen, denn der Hohepriester steht für Gnade.

---

*Jesus tritt vor Gott für dich ein und Er betet gerade jetzt für dich.*

---

*Daher, ihr heiligen Brüder, die ihr Anteil habt an der himmlischen Berufung, **betrachtet** den Apostel und **Hohenpriester** unseres Bekenntnisses, Christus Jesus, Hebräer 3,1*

Betrachte den Hohepriester, schaue auf Ihn, denn dann schaust du auf Gnade. Wenn wir zum Hohepriester kommen, kommen wir zur Gnade. Wenn wir den Hohepriester verstehen, verstehen wir Gnade. Wenn wir den Hohepriester erkennen, erkennen wir Gnade. Ein Prophet hat eine Botschaft von Gott an die Menschen; das war Jesu erster Dienst. Er kam auf die Erde mit einer Botschaft vom Himmel und das machte Ihn zum Propheten. Ein Hohepriester spricht für die Menschen zu Gott. Jesus vertritt uns heute vor Gott. Propheten weissagen und sind Lehrer und Prediger von Gottes Wort. Jesus predigte das Wort Gottes und dann prophezeite Er ein neues Zeitalter. In erster Linie war Er also ein Verkünder. Ein Prophet heute ist jemand, der ermutigt, tröstet, aufbaut, usw. Es ist nicht jemand, der herumrennt und sagt, er habe ein Wort von Gott für dich. Prophetie ist heute Erbauung, Trost, Ermutigung, Ermahnung, usw.

Es muss nicht unbedingt ein persönliches Wort sein. Lass dich vom Wort Gottes erbauen und suche den Herrn. Betrachte Jesus und befasse dich damit, was Er jetzt für dich als dein Hohepriester tut. Gläubige haben den Auftrag, den Hohepriester zu betrachten. Denn dann betrachtest du Gnade. Ein Hohepriester vertritt die Menschen vor Gott. Jesus tritt vor Gott für dich ein und Er betet gerade jetzt für dich. Er schaut dazu, dass du das Ziel erreichst. In dem Moment, in dem du sündigst, tritt Jesus vor Gott für dich ein. Gott weiss, dass, wenn Sein Sohn eintritt, wird diese Sünde diesem Menschen nicht angerechnet. Der Hohepriester steht immer für Gnade ein.

### **Was der gute Hirte für dich tut**

Der Herr ist dein guter Hirte. All die Bibelstellen über den Hirten sagen aus, was der Hirte tun wird und nicht, was die Schafe tun müssen. Ich bin die Türe, ich kenne meine Schafe, ich bringe ihnen Leben, ich lasse mein Leben für sie, ich rufe sie, ich gehe vor ihnen her (Johannes 10,7-10). Er weidet mich, Er führt mich, Er erquickt mich, Er tröstet mich, Er ist bei mir, Er bereitet einen Tisch, Er salbt mein Haupt, Er lässt den Becher überfließen (Psalm 23). Er trug meine Sünden, Er trug meine Gebrechen, Er trug meine Krankheiten, Er wurde durchbohrt, Er wurde bestraft, Er wurde geschlagen (Jesaja 53,5).

*Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn. Jesaja 53,6*

Jesus zeigt lediglich auf, dass, wenn du Ihn nicht als guten Hirten betrachtest, du in die Irre gehen wirst. Den Rest macht Er. Beim Gleichnis vom verlorenen Schaf freut sich Gott, dass Er das Schaf gefunden hat. Nicht das Schaf freut sich, sondern Gott freut sich. Die Busse des Schafes besteht darin, dass es sich tragen lässt. Dieses Gleichnis spricht von Jesus, dem guten Hirten und nicht von Pastoren, die jedem verlorenen Schaf nachrennen müssen. Das verlorene Schaf ist ein Sünder, der zu Gott findet und die Busse besteht darin, zur Gnade umzukehren.

Schafe brauchen Hirten! Der Hirte ist ein Hirte der führt und kein Cowboy, der seine Herde treibt. Jesus ist immer dein guter Hirte, der dich trägt und dich nicht treibt. Schafe, die einen Hirten haben, haben keinen Mangel. Schafe haben drei Feinde: Mietlinge, Diebe und sich selbst. Ohne Hirten verhungern die Schafe. Sie brauchen Nahrung, Weide und Futter. Wahre Schafe sind gefrässig und hungrig und leben keine geistliche Diät. Sie lieben es, auf einer frischen Weide zu fressen. Der geistliche Hunger ist immer eine antreibende Kraft in deinem Leben. Schafe kennen die Stimme ihres Hirten. Sie lassen sich nicht von anderen Meinungen und Ansichten einlullen, weil sie Experten im Unterscheiden der Hirtenstimmen sind. Geweidete Schafe sind gesegnete und produktive Schafe.

### **Gedanken des Tages:**

*Jesus ist dein guter Hirte und tritt als Hohepriester vor Gott für dich ein.*

### **Gebet und persönliches Bekenntnis:**

*Danke Jesus, du bist mein guter Hirte. Du führst mich auf grüne Auen und zum frischen Wasser. Danke, dass du mich niemals in die Irre führst. Hilf mir, dich als meinen guten Hirten zu sehen, denn das hält mich auf dem richtigen Weg. Danke, dass du mein Hohepriester bist und vor Gott für mich eintrittst.*

*Amen.*